

BZÖ beklagt Dienstwagenparadies ● GKK-Chef: „Wir sparen sogar kräftig ein“

Ein Skandal, der gar keiner ist!

Im Wahlkampf geht's oft unter der Gürtellinie ab. Das BZÖ etwa versucht mit der Gebietskrankenkasse politisches Kleingeld zu wechseln. Die sei ein SP/VP-Privilegienparadies, würde trotz hoher Schulden gleich 29 neue Dienstwagen angeschafft haben. Die GKK relativiert, das BZÖ skandalisiere lediglich.

Der Meister des Überzeichnens, Gerald Grosz, schäumt: Er will einen „Skandal der Sonderklasse und Sodom und Gomorrha auf Steuerzahlerkosten“ aufgedeckt haben. Warum die Aufregung? Während vergleichbare Kassen mit drei bzw. vier Dienstwagen ihr Auslangen fänden, gäbe es in

VON GERHARD FELBINGER

der Steiermark 67. Allein in den vergangenen fünf Jahren, geht aus einer Anfragebeantwortung hervor, habe die steirische GKK 29 Autos neu gekauft. Darüber hinaus sei skandalös, dass die Personalkosten weiter gestiegen seien – auf mittlerweile knapp 52,5 Millionen Euro.

Josef Pesserl, Obmann der Kasse, relativiert: „Da packt der Herr Grosz wieder Raubersg'schichten aus und vermischt Äpfel mit Birnen.“ Wahr sei: „Anderswo fahren Krankenkassenkontrolloren mit Privatautos auf Kilometergeldbasis. Würden wir das auch so machen, käme das um 66.000 Euro teurer als die Dienstwagenvariante.“ Und beim Personal seien vielmehr 1,8 Millionen eingespart worden.

In der GKK muss man sich mit Vorwürfen herumschlagen: zu viele Dienstwagen. Der Konter: Würden die Kontrolloren auf Kilometergeldbasis fahren, käme das teurer...



Foto: Christian Jauschowitz

Touristen und Pendler können 150 „Drahtesel“ buchen

Größter Radverleih gestartet: Steirer satteln auf E-Bike um

Die Steirer satteln um aufs E-Bike – ein ganzes Land scheint „elektrifiziert“ zu sein! Diesem Boom trägt die Energie Steiermark Rechnung, am Freitag wurde der Startschuss für eine Offensive in Sachen Klimaschutz gegeben. Im größten zentralen E-Bike-Verleih Österreichs sind 150 „Drahtesel“ im Einsatz.

Los geht's in Graz, Stainz und Leutschach: Über ein modernes Buchungssystem kann man die „Drahtesel“ per Internet oder Telefon zum Preis von 9,90 Euro pro Tag mieten. Das ist aber erst der Anfang. „Für die kommenden Monate ist eine Ausweitung auf weitere Standorte in Graz und in steiri-

schen Modell-Regionen geplant“, freut sich EStAG-Vorstandssprecher Oswin Kois, der die Kooperation mit dem Unternehmen „Velo-Vital“ angebahnt hat. Das heißt: Erweiterung

VON GERALD SCHWAIGER

des Fuhrparks auf 500 Bikes, mindestens drei weitere Verleih-Stützpunkte in der Innenstadt von Graz, flächendeckendes Angebot landesweit. Die Buchung erfolgt übrigens übers Internet (www.e-steiermark.com) oder die Hotline 0810 - 555 500. Die ersten Ansprechpartner sind Touristen, aber auch Pendler.

Ein Erfolg der Initiative scheint vorprogrammiert: Immerhin ist der Verkauf von E-Zweirädern zuletzt stark gestiegen, und bereits jedes 29. neue Moped besitzt einen Elektromotor.

„Der Herr Grosz vermischt da, ob bewusst oder unbewusst, Äpfel mit Birnen. Auf jeden Fall haben wir errechnet, kommt unser Dienstwagenmodell pro Jahr um 66.000 Euro billiger.“

Josef Pesserl, Obmann Steirische GKK



Foto: Jürgen Radspieler

Flott unterwegs ist man bei der Energie Steiermark: Chef Oswin Kois trommelt für den Umstieg aufs klimafreundliche E-Bike.



Foto: Sepp Pall